

**Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)
Regionalgruppe Münster**

c/o Dr. Kajo Schukalla

Markweg 38, 48147 Münster,

E-mail: muenster@gfbv-rg.de

www.rg-muenster.gfbv.de, www.gfbv.de

Für Menschenrechte. Weltweit.



Gesellschaft für
bedrohte Völker
Regionalgruppe
Münster

Aktuelle Veranstaltungshinweise

Münster, 9.12.2019

Liebe Freundinnen und Freunde der Menschenrechtsarbeit,

sehr geehrte Damen und Herren,

auf einige aktuelle menschenrechtspolitische Veranstaltungen und Aktivitäten möchte ich hier aufmerksam machen.

Das Eine-Welt-Forum Münster organisiert federführend anlässlich des Tags der Menschenrechte die Veranstaltung

Meinst du noch oder denkst du schon?

Podiumsdiskussion zum Tag der Menschenrechte

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19-22 Uhr

Freiherr-von-Vincke-Haus, Domplatz 36, 48143 Münster

(Programm siehe Anlage)

Veranstalter: Eine-Welt-Forum Münster, mit Unterstützung der Gesellschaft für bedrohte Völker

Eintritt frei.

Bereits **ab 18.30 Uhr** besteht die Möglichkeit, sich an der **GfbV-Lichteraktion** für die 3000 verschleppten und noch immer vermissten yezidischen Frauen und Mädchen zu beteiligen. Mehr dazu unter www.gfbv.de/de/weihnachtsaktion/

Und die UNO-Flagge weht am Rathaus !

Ab diesem Jahr wird künftig immer zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) das Stadtweinhaus (Rathaus Münster) mit der Europa- und der UNO-Fahne beflaggt.

Dies teilte mir Oberbürgermeister Lewe mit Schreiben vom 6.11.2019 mit. Die Gesellschaft für bedrohte Völker - Münster hatte dies am 7.1.2019 in einer formellen Anregung nach §24 GO NRW auf den Weg gebracht. Bereits im vergangenen Jahr wurde zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am Rathaus zu diesem Tag die Europa-Fahne gezeigt. Das Eine-Welt-Forum Münster hatte dies 2018 informell angeregt und anlässlich des Jubiläums zunächst einmalig erreichen können.

Viertes Interkulturelles Friedenstreffen

Freitag, 13. Dezember 2019, 18 Uhr

Rathausfestsaal, Eingang Stadtweinhaus,

Prinzipalmarkt 10, 48143 Münster

Programm mit traditioneller und klassischer Musik aus verschiedenen Länder und vielen Spezialitäten

Veranstalter: Integrationsrat Münster

Eintritt frei

Begleitend wird die **GfbV-Lichteraktion** für die verschleppten Yezidinnen angeboten.

Erzählabend: Leben in Palästina – Alltag unter Besatzung

Montag, 16. Dezember 2019, 19 Uhr

Kirchenfoyer, Salzstr.1 (Lambertikirchplatz), 48143 Münster

Referentin: Christiane Berg, Münster

(Plakataushang siehe Anlage)

Gerade vor Weihnachten erleben wir viele Bezüge zum Heiligen Land. Über die Menschenrechtslage der Palästinenser erfahren wir jedoch nur selten Verlässliches. Christiane Berg berichtet über ihre Erfahrungen als Menschenrechtsbeobachterin im Rahmen des "Ökumenischen Begleitprogramm für Palästina und Israel" (EAPPI, Combatants for Peace) des Ökumenischen Rates der Kirchen in der Westbank. Zusammen mit drei weiteren Freiwilligen wohnte sie in Yatta, einer abgelegenen Stadt in der Westbank. Von ihren Erfahrungen in ihrem Einsatzgebiet, den South Hebron Hills, möchte sie uns an diesem Abend berichten. Dort teilte sie den Alltag der Menschen, begleitete sie bei der Arbeit, besuchte ihre Schulen und wurde Zeuge von Übergriffen seitens der israelischen Armee in der Westbank. Interessierte sind herzlich willkommen.

Veranstalter: Gesellschaft für bedrohte Völker und Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster

Eintritt frei

Potenziale gegen Antisemitismus im Islam und Christentum

Podiumsgespräch

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 18 Uhr

Erbdrostenhof, Salzstraße 38, 48143 Münster

Können der Islam und das Christentum einen konstruktiven Beitrag gegen den Antisemitismus leisten? Kann die Lerngeschichte beider Religionen zur Überwindung des heutigen Antisemitismus beitragen? Wie können diese Beiträge in der theologischen Reflexion als auch in der Praxis aussehen? Über diese und andere Fragen diskutieren:

Sharon Fehr, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Münster

Mouhanad Khorchide, Professor für Islamische Religionspädagogik und Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, WWU Münster

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)

Arnulf von Scheliha, Professor für Theologische Ethik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät und Direktor des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften, WWU



Münster

Hubert Wolf, Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät, WWU Münster

Im Anschluss an die Diskussion findet ein Empfang statt.

Die Anmeldung ist bis zum 11. Dezember 2019 unter anmeldung@begegnen.nrw möglich.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ und dem Zentrum für Islamische Theologie der WWU Münster durchgeführt.

Bitte wenden! Wie kann mehr Gerechtigkeit gelingen?

Jahrestagung Entwicklungspolitik

Freitag bis Sonntag, 10. - 12. Januar 2020,

Beginn am Fr, 17.30

Evangelische Akademie Villigst

Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Für eine gerechtere Welt muss sich vieles ändern. Im Süden des Globus leiden die Menschen unter den Folgen des Klimawandels, Ressourcen werden geplündert, Arbeitskräfte ausgebeutet. Dass Deutschland seine Klimaziele für 2020 verfehlt hat, zeigt beispielhaft, wie viel an Veränderungen versäumt wurde. Es geht nicht um die Frage, ob Politik und Zivilgesellschaft Veränderungen herbeiführen müssen, sondern an welcher Stelle, mit welchen Prioritäten und mit welchen Mitteln. Fridays for Future zeigt, dass hartnäckiger und unbequemer Protest auch Transformationsthemen wie Klimaschutz wieder ganz oben auf die politische Tagesordnung setzen kann und bei vielen Menschen ein Nachdenken bewirkt. Vor etwa 50 Jahren wurde der Fairen Handel als Alternative und politische Aktion für Gruppen und Einzelne auf den Weg gebracht. Dennoch arbeiten z. B. Textilarbeiter*innen immer noch unter unwürdigen Bedingungen. Gesetzliche Regelungen für Unternehmen sind notwendig, um Menschenrechte in Lieferketten durchzusetzen. Wie können wir trotz Niederlagen, Rückschlägen und Anpassungen in unserem Alltag immer wieder den Weg zu dieser Quelle finden, um daraus Kraft zu schöpfen?

Kosten: 70 EUR

Weitere Informationen unter

www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1%5Bevent%5D=2089#anmeldung

In den **Anlagen** finden sich das Programm zur Veranstaltung am Tag der Menschenrechte (10.12.2019), zudem Fotoimpressionen vom Festival der Vielfalt (28.11.2019), von der letzten großen Klimademonstration (29.11.2019), vom interkulturellen GfbV-Begegnungsfest (6.12.2019) und vom Auftakt unserer GfbV-Lichteraktion für die verschleppten Yezidinnen und der Aushang zum Erzählabend Palästina.

Mit herzlichem Gruß

Kajo Schukalla

Unsere wärmste Empfehlung zum Jahreswechsel:
der einmalige Bildkalender der Gesellschaft für bedrohte Völker



Foto: Kim Lau

Unser Bildkalender 2020 ist da!

Freunde, Partner, Nachbarn

Spannend! Die Burjatinnen auf dem Titel unseres Kalenders haben sich viel zu erzählen. Sie haben sich auf dem Alttagarna-Festival getroffen. Es führt Burjaten aus der Mongolei, China und Russland zusammen.

Hier werden aus weit entfernten Nachbarn Freunde.

Wie liebevoll Menschen miteinander umgehen können, zeigt unser Kalender Monat für Monat mit ganz besonderen Porträts: Da küsst eine kleine Aymara in Bolivien ihre Großmutter innig auf die Wange; hier kichern drei Klassenkameradinnen in Georgien hinter einem Theatervorhang; dort posieren zwei Benna in Äthiopien lässig für den Fotografen und auf dem Januar-Blatt ist ein Tschuktschen-Paar in Sibirien mit seinem Überlebenspartner Schlittenhund zu sehen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, in den informativen Texten auf den Rückseiten der Monatsblätter mehr über die Lage der Volksgruppen zu erfahren, die wir in unserem Kalender 2020 vorstellen. Unter ihnen sind Bergvölker in Vietnam, Albinos in Ostafrika,

Ashaninka in Brasilien, Tibeter, Nordkoreaner, Juden und Araber in Israel, Muslime und Christen in Sansibar sowie die verschiedenen Volksgruppen in Kalimantan auf Borneo.

Die letzte Seite ist als übersichtlicher Jahresplaner gestaltet.

Wussten Sie eigentlich, dass unser Bildkalender 2014 vom GREGOR INTERNATIONAL CALENDAR AWARD mit dem Sonderpreis „SOZIALES ENGAGEMENT“ ausgezeichnet wurde?

Preis: 19,50 Euro (Versand innerhalb Deutschlands kostenlos)

ISBN 978-3-922197-93-5

Zu beziehen im Buchhandel oder direkt im Onlineshop der GfbV oder Tel. 0551 499 06-26.

Mehr im Internet unter www.gfbv.de/de/informieren/bildkalender-2020/

Interesse am GfbV-Newsletter aus dem Bundesbüro?

<https://www.gfbv.de/de/informieren/newsletter/>



Mitarbeiten und / oder Mitglied werden und Menschenrechtsarbeit stärken !

Unsere Menschenrechtsorganisation ist

föderal organisiert und bietet auch die Möglichkeit, in Regionalgruppen, so in Münster, mitzuarbeiten. Wenn Sie / wenn ihr Interesse habt/ haben, reinschauen und mitmachen kostet nichts, aber hilft!

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/>

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/mitglied-werden/>

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/ehrenamtlich-engagieren/>

Nicht nur wichtig zu Weihnachten:

Spendenkonto der Gesellschaft für bedrohte Völker:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE 07 2512 0510 0000 50 60 70

BIC BFS WDE 33 HAN

Informationen zur GfbV-Regionalgruppe Münster

www.rg-muenster.gfbv.de

Einige unserer Beiträge der GfbV-Münster finden sich hier eingestellt:

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-muenster/regionalgruppe-muenster-archiv/>

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-muenster/>

[**www.gfbv.de**](https://www.gfbv.de)

PS. Die Adressen mit menschenrechte.weltweit@... dienen nur der Versendung, automatische Rückmails können nicht gelesen werden.